



Den Heiligen Geist kennen (lernen)

Wenn mich ein Wesen sehr fasziniert und inspiriert, ist es der Heilige Geist.
In der Bibel wird er als Beistand beschrieben, als Tröster und unser Helfer.

Vor ein paar Tagen habe ich einen Artikel gelesen, der mir noch einmal meinen Horizont erweitert hat. Es ging um eine Frau, die vom Heiligen Geist inspiriert und geführt wurde, ein Auto zu kaufen. Was mich in dieser Geschichte so faszinierte, war, wie präzise der Heilige Geist über diese Situation zu ihr gesprochen hatte. Er hatte ihr zum Beispiel in einem Traum das Autohaus gezeigt, in welchem sie das Auto kaufen sollte, und ihr den Hinweis gegeben: Lege keinen Wert auf die Farbe des Autos. Nachdem sie alles beachtet hatte, was von Ihm als Anweisung gekommen war, hatte sie ihr (bis auf die Farbe) perfekt passendes Auto erstanden.

Es ist diese Art von Kennen des Heiligen Geistes, nach der ich mich sehne. Ich frage mich: Muss man das einüben? Und wie kann ich zu einem solchen Level der Intimität mit ihm kommen? Spricht der Heilige Geist zu jedem Menschen so deutlich und konkret oder spricht er vielleicht auch schon im Hier und Jetzt zu mir, zu meinem Herzen, ohne dass es mir bewusst ist? Spricht er vielleicht zu manchen Menschen auf diese Art und Weise und bei mir auf eine andere, vielleicht weil ich mit dieser Präzision oder Direktheit (noch) nicht umgehen könnte? Oder kenne ich ihn einfach noch zu wenig? Da fallen mir auch Negativbeispiele ein - zum Beispiel, wenn jemand einen „Eindruck von Gott“ weitergibt, bei dem es allerdings fraglich ist, ob er nun wirklich von diesem kommt.

Das Schöne und Ermutigende ist ja, dass ich **auf einem Weg bin** - auch **mit dem Heiligen Geist** - und noch viel Zeit habe, ihn besser kennenzulernen.

Und was ich dir gerne als Impuls weitergeben möchte ist - so wie ich es auf den Artikel hin auch getan habe - den Heiligen Geist einfach **darum zu bitten, ihn besser kennenlernen zu können** und **in das mit hineinzunehmen, was dich bewegt**. Da er ja unser Helfer und ein Gentleman ist, wird er uns immer näher zu sich führen - so, wie es für uns gerade gut und entsprechend ist.

Tabea Oberacker, Ankermitarbeiterin